



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2010



- 1** Organe
- 2** Organigramm
- 3** Bericht des Präsidenten
- 4** 2010 im Überblick
- 6** Flughafenbetrieb
- 9** Flughafenpartner
- 13** Fördervereine
- 14** Administratives · Finanzielles · Empfänge
- 15** Bilanz
- 16** Bilanzstruktur
- 17** Erfolgsrechnung
- 18** Anhang zur Jahresrechnung
- 19** Verwendung des Bilanzergebnisses
Bericht der Revisionsstelle
- 20** Verkehrsausweis
- 21** Gallery



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG
CH-3123 Belp
Tel. 031 960 21 11
Fax 031 960 21 12
www.flughafenbern.ch · Mail: info@flughafenbern.ch

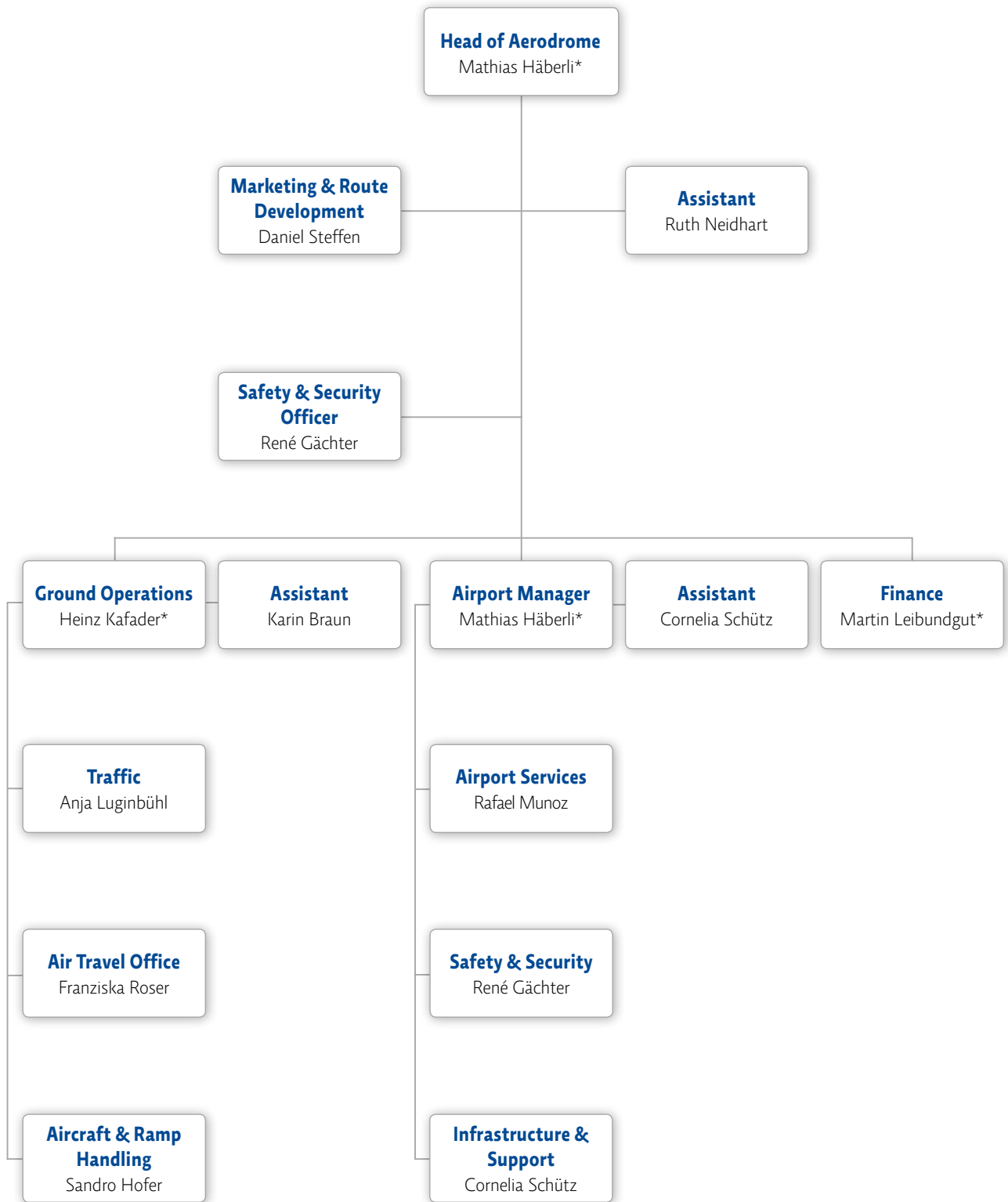
VERWALTUNGSRAT

Präsident	* Fritz Grossniklaus Verwaltungsratspräsident Frutiger AG, Thun
Vizepräsident	* Dr. Beat Brechbühl Partner, Kellerhals Anwälte, Bern
	Barbara Egger-Jenzer (<i>Austritt per 22.6.2010</i>) Regierungsrätin, Bern
	* Peter Hauser Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Illnau
	Jakob Heuscher Ehemaliger Direktor UBS AG, Bern
	Dr. Gerhard Jansen Unternehmer, Ittigen
	Beat Neuenschwander Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz, Bellerive
	Dr. Rolf Portmann Portmann & Portmann AG, Bern
	Charles Riesen Ehemaliger Direktor Alpar AG, Toffen
	* Urs Sieber Ehemaliger EVP Swissport International Ltd., Zürich
	Ulrich Sinzig Fürsprecher, Langenthal
	Dr. Rudolf Stämpfli Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli AG, Bern
	Adrian Studer (<i>Eintritt per 22.6.2010</i>) Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft, Bern
	Alexander Tschäppät Stadtpräsident von Bern, Bern
	* <i>Mitglieder VR-Komitee «Flugverkehr»</i>

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor	Mathias Häberli, Belp
Ground Operations	Heinz Kafader, Belp
Finanzen	Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE von Graffenried AG Treuhand, Bern



*Member of the Management



Aus der Sicht der Luftfahrt war das Jahr 2010 geprägt vom Jubiläum «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz», mit Höhepunkten wie der Jubiläums-Sonderausstellung im Verkehrshaus der Schweiz, dem Flugmeeting in Emmen und vielen regionalen Anlässen. Damit wollte man auch zu Recht der Pioniere und Helden von damals gedenken. Was würden diese wohl von der heutigen Situation und der Entwicklung, die sie ausgelöst haben, denken? Wir werden es nie erfahren, sind aber aufgerufen, weitere Kapitel in der Luftfahrt unseres Landes anzupacken.

Unsere Unternehmung hat nach einem schwierigen Jahr 2009 und einem markanten Verlust wieder Tritt gefasst. Zwar haben wir sowohl bei den Passagieren wie auch bei den Flugbewegungen einen leichten Rückgang zu verzeichnen. Dagegen stieg die Auslastung der Flüge um 4%. Erfreulich ist auch die für die Wirtschaftsregion Mittelland wichtige Zunahme von 23% bei der Business Aviation. Dank vielen Einzelmassnahmen, einem rigorosen Sparkurs sowie der Abgeltung der zusätzlichen Massnahmen für die Abwehr terroristischer Aktivitäten durch den Kanton ist es gelungen, in die Gewinnzone zurückzukehren. Der Erfolg von CHF 47 000.– ist zwar bescheiden, immerhin konnten aber die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um knapp CHF 170 000.– erhöht werden. Damit konnten alle Investitionen mit selbst erarbeiteten Mitteln finanziert und zusätzlich Fremdkapital abgebaut werden.

Mit dieser vernünftigen Ausgangslage sind wir im Januar 2011 gut gestartet. In Zahlen bedeutet das: rund 3% mehr Passagiere, 15% mehr Businessjets und mit 69% eine hohe Auslastung bei den Ski-Flügen aus England und Holland. Und das trotz ungünstiger Währungsrelationen und einer noch nicht problemlosen wirtschaftlichen Situation. Für das Jahr 2011 haben wir berechnete Hoffnungen auf überdurchschnittliche Steigerungen. So rechnen wir in unserem

Budget mit einem Anstieg der Passagiere um über 50%. Der Grund für diesen Optimismus liegt in den Angaben der Airlines und der Tour Operators.

Mit dem Flugplan 2011 bietet der Flughafen Bern-Belp das umfangreichste Streckennetz seiner Geschichte an. 24 Destinationen in Europa und Nordafrika werden direkt angefliegen. Damit können in unserer Region, nicht nur durch die Alpar AG, neue Arbeitsplätze geschaffen und somit auch die Wertschöpfung erhöht werden. Es zeichnet sich ab, dass der Beschluss des bernischen Grossen Rates, den Flughafen mit Infrastrukturbeiträgen zu unterstützen, Wirkung zeigt. An dieser Stelle nochmals besten Dank an den Kanton Bern.

Auch qualitative Aspekte stehen für uns und unsere Unternehmung, trotz quantitativen Zielen, im Mittelpunkt. Wir werden auch mit den angekündigten Flügen die vorgegebenen Lärmwerte und die vom Bund bewilligten Flugbewegungen gut einhalten. Im Bereich Dienstleistungen wollen wir zu den Besten gehören. Das Qualitäts-Programm des Schweizer Tourismus zeichnet seit Jahren touristische Betriebe aus, die sich konsequent für eine hohe Dienstleistungsbereitschaft und Dienstleistungsqualität am Gast einsetzen. Der Flughafen Bern-Belp hat im Dezember 2010 als erster Schweizer Flughafen das Qualitätsgütesiegel erhalten. Herzlichen Dank und Gratulation allen, die dazu beigetragen haben.

Wir sind uns bewusst, dass die Alpar AG viele Hochs und Tiefs erlebt hat. Das wird auch in Zukunft nicht anders sein. Mit geeigneten Massnahmen wollen wir unseren Weg in die Zukunft bestmöglich und aktiv gestalten. Dazu zählen unter anderem Projekte wie:

- ◆ vierte Ausbaustufe zur Entflechtung der engen Platzverhältnisse bezüglich Airlineverkehr und ansässiger Betriebe, aber auch um die Bedürfnisse der General Aviation besser befriedigen zu können;
- ◆ Bau und Inbetriebnahme des «Schengenterminals»;
- ◆ Vorbereiten eines GPS-Approach;
- ◆ enge Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Partner;
- ◆ Anstreben der höchstmöglichen Professionalität als Dienstleistungsunternehmen;
- ◆ frühzeitige Einflussnahme auf alle Veränderungen, die sich aus übergeordneten Regulierungen oder der Gesetzgebung, wie zum Beispiel bei der Revision des Luftfahrtgesetzes, ergeben.

Wenn wir unsere Hausaufgaben richtig machen, erhöhen sich unsere Zukunftschancen. Ich danke allen, die uns dabei unterstützen.

Thun, 14. Februar 2011

Namens des Verwaltungsrates

Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Fritz Grossniklaus

Verwaltungsratspräsident

ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr konnte ohne wesentliche Zwischenfälle unfallfrei und mit hoher Betriebsbereitschaft abgeschlossen werden.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 20. Januar 2010 einen mehrjährigen Verpflichtungskredit im Gesamtbetrag von CHF 5 700 000.– für bauliche Schengen- und Security-Anpassungen als Kantonsbeitrag an den Flughafen Bern-Belp gutgeheissen. Dieser finanzielle Beitrag ist zweckgebunden für den Infrastrukturausbau im Zusammenhang mit der Umsetzung des Übereinkommens von Schengen sowie die auf drei Jahre befristete Übernahme der jährlich wiederkehrenden Kosten für die zusätzlich geforderten Sicherheitsmassnahmen. Mit der künftigen vollumfänglichen Schengenkonformität des Berner Flughafens, der eine EU-Aussengrenze bildet, können die Flüge aus Nichtschengen-Ländern, unter anderem die Linien- und Charterflüge von und nach England sowie die Flüge nach Nordafrika, den strikten Auflagen des Schengenabkommens entsprechend durchgeführt werden.

Das Berichtsjahr war erneut geprägt durch eine Vielzahl an neuen Regulationen der EU und Auflagen seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt. Es wird künftig für die gesamte Schweizer Luftfahrtindustrie von entscheidender Bedeutung sein, dass es der Politik gelingt, Rahmenbedingungen zu schaffen, um die volkswirtschaftlich wichtigen Effekte der Schweizer Luftfahrt konkurrenz- und leistungsfähig entwickeln zu können. Wirtschaftlich leistungsfähige Flughäfen sind die unabdingbare Basis dazu.

Nach dem kurzfristig angekündigten Rückzug von Lufthansa auf der Strecke Bern–München–Bern übernahm auf den 1. Februar 2010 Cirrus Airlines unterbruchslos die Anbindung Berns an den zweitgrössten Flughafen Deutschlands. Dank der Partnerschaft zwischen Cirrus Airlines und Lufthansa bleiben auch die europa- und weltweiten Anschlüsse von und nach Bern über den Hub München erhalten. Erfreulicherweise gelang es bereits nach kurzer Zeit, eine durchschnittliche Auslastung von rund 60% auf dieser Verbindung zu erreichen.

Im Herbst 2010 präsentierte SkyWork der Öffentlichkeit ein neues Erscheinungsbild. Mit Blick in die Zukunft wurden auch die Strategie und die Organisation des Unternehmens neu definiert. Als Homebase-Carrier von Bern eröffnete SkyWork im Jahr 2010 die Strecken von Bern nach Barcelona, Berlin und Hamburg. Im Rahmen der weiteren Entwicklung sind ab 2011 die Vergrösserung der Flugzeugflotte sowie ein weiterer Ausbau des Streckennetzes ab Bern vorgesehen.



Weitere interessante Linien- und Charterdestinationen tragen zum umfangreichsten Flugreiseangebot von und nach Bern bei. Dazu nehmen 2011 Helvetic Airways, OLT und InterSky ihren Flugbetrieb in Bern-Belp auf. Der Flughafenbetrieb ist gefordert, rechtzeitig die entsprechenden Mittel und Verfahren für den reibungslosen Betrieb bereitzustellen.

Im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt konnte erneut besonders bei den Business- und Privatflügen im Jetsegment zugelegt werden. Die Operators wie auch ihre Passagiere schätzen die kurzen und kundenfreundlichen Verfahren. Die Flüge im Interesse des Bundes haben sich auf dem Bundesstadt-Flughafen weiter gut etabliert.

Für die dringende Entflechtung der verschiedenen Flugbetriebsarten wurde eine vierte Ausbaustufe eingeleitet. Die Erarbeitung der raumplanerischen Grundlagen wurde weitergeführt. Das Projekt wurde mit Ämtern und Anrainergemeinden vertieft besprochen. Die ersten internen Vernehmlassungen zur Ergänzung des Objektblatts Bern-Belp im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) boten eine gute Basis für das weitere Vorgehen, sodass das verfahrensichernde SIL-Protokoll ab Frühjahr 2011 zur Konsultation bei den öffentlichen Ämtern zirkulieren kann. Die bundesrätliche Genehmigung des ergänzten Objektblatts wird auf Ende 2011 erwartet. In der Folge kann die vierte Ausbaustufe weitergeführt werden. Am 18. und 19. Juni 2011 finden die traditionellen Internationalen Belpmoostage IBT 11 statt. Die Alpar AG ist dabei an tragenden Stellen in das Organisationskomitee eingebunden.

UMWELTSCHUTZ

Mit der Plangenehmigung zur Pistenverlängerung wurde von der damaligen Rekurskommission des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation eine Verfügung zu periodischen Lärmessungen erlassen. In den Jahren 2008 und



2009 wurden diese Messungen in drei Etappen durchgeführt. Sie sollen die bisherigen Berechnungen gemäss der Lärmschutzverordnung vergleichbar machen. Die Resultate zeigen eine sehr erfreuliche Übereinstimmung zwischen den gesetzlich vorgesehenen Berechnungen und den tatsächlich gemessenen Werten. Wie bereits in den Berechnungen dokumentiert, werden bei den Anrainergemeinden sämtliche Immissionsgrenzwerte der Empfindlichkeitsstufe II gut eingehalten. Im Januar 2010 wurden die Gemeinden, die Behörden, die Vereinigung gegen Fluglärm und die Öffentlichkeit über die Resultate der Lärmessungen orientiert.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die Anrainergemeinden wurden im Zusammenhang mit dem SIL-Koordinationsgespräch auch über das Verkehrsvolumen und dessen Auswirkungen orientiert. Mit der Vereinigung gegen Fluglärm konnten auch im Berichtsjahr die persönlichen Gespräche weitergeführt werden.

Besonderen Aufwand verursachte unverändert die enorme Auflagenflut. Die Alpar AG engagierte sich in diesem Zusammenhang verstärkt in den Dachverbänden Swiss International Airport Association, Verband Schweizer Flugplätze und Aerosuisse sowie in internationalen Verbänden.

Erneut konnte der Flughafen im Berichtsjahr auf die umfangreiche und koordinierte Unterstützung durch die Fördervereine Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), Verein Pro Belpmoos und Berner Aero-Club zählen.

MARKETING, STRECKENNETZ UND KOMMUNIKATION

Das Jahr 2010 begann mit intensiven Aktivitäten rund um die Veränderungen auf der Strecke Bern–München mit dem Übergang von Lufthansa / Augsburg Airways zu Cirrus Airlines / Lufthansa. Dies

war ein operationell wie auch kommerziell anspruchsvolles Unterfangen, da der Flugplan möglichst nahtlos aufrechterhalten werden sollte. Intensive Marketing- und Kommunikationsmassnahmen begleiteten den Übergang. Vorrangig war eine Lösung, welche die Lufthansa-Buchbarkeit über das Drehkreuz München hinaus sicherstellen sollte. Cirrus Airlines als Lufthansa-Partner konnte diese Vorgabe als einzige Fluggesellschaft in so kurzer Zeit gewährleisten. Die Ereignisse rund um die Vulkanausbrüche in Island und die Streiks in Griechenland machten das Berichtsjahr nicht weniger anspruchsvoll und führten letztlich zu 6% weniger Passagieren als im Vorjahr. Jede Krise hat aber auch ihre Chancen! Die Erkenntnisse aus den Jahren 2009 und 2010 wurden in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Strategiepapier zur Streckennetzentwicklung umgesetzt. Dieses basiert auf der Strategie/Vision 2009 des Verwaltungsrates und setzt den Fokus auf die Potenziale von Hubs, Destinationen und Regionen und nachfolgend auf Airlines und Reiseveranstalter. Die Auswirkungen dieser Strategie sind bereits in der Streckennetzentwicklung von SkyWork Airlines sowie in der Ankündigung neuer Destinationen für das Jahr 2011 spürbar. Ziel der Strategie ist es, das Destinationsportfolio breiter anzulegen und auf mehrere Airlines und Reiseveranstalter zu verteilen. Aufgrund der diversen Krisen im weiteren Operationsradius, welche den Tourismus negativ beeinflussen, wird eine möglichst breite Abstützung angestrebt, um mögliche Ausfälle mit anderen Destinationsangeboten kompensieren zu können.

Im Bereich Marketing stand eine Neuausrichtung und Abgrenzung der Verantwortlichkeiten im Fokus. Der Flughafen sieht sich dabei als aktiver Partner beim Standortmarketing, während die Airlines und Reiseveranstalter prioritär für den Verkauf und Vertrieb ihrer Produkte in der Verantwortung stehen. Er konzentriert sich auf allgemeines Marketing, welches er eng mit den Leistungsträgern

abstimmt, während er kaum Einfluss auf deren Vertrieb und Preisgestaltung hat.

Verstärkt wurde auch die Kommunikation. Dazu gehört vorab die neue Website, die sehr guten Anklang im Markt gefunden hat und interessante Online-Tools wie «Online Parking» und «Online Check-in» anbietet. Heute greifen täglich rund 2000 Besucherinnen und Besucher auf die Website des Flughafens zu. Die Medien wurden intensiv mit Pressemitteilungen zu aktuellen Themen rund um das Geschehen auf dem Flughafen bedient. Der Aufbau des neuen Streckennetzes und die Planung 2011 fanden regional und national eine sehr hohe Beachtung in der tagesaktuellen wie auch in der Branchenpresse.

STRECKENNETZ 2010



BUSINESS AVIATION

Im Bereich der Business Aviation wurde mit total 2051 abgefertigten Flügen erneut ein sehr erfreuliches Wachstum von 23% verzeichnet. Dabei setzte sich der Trend hin zu grösseren Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt auch in Bern-Belp weiter fort. Es sind dies Typen wie Bombardier Global Express, Dassault Falcon 7X usw. Spitzenmonat war der Februar mit 258 Flügen.



FLUGHAFENBETRIEB

ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft wurde im Berichtsjahr während 365 Tagen mit insgesamt 44 661 Arbeitsstunden (Vorjahr: 42 778) konzessionskonform aufrechterhalten. Die Abteilung Flughafenbetrieb, Infrastruktur und Sicherheit teilte dabei den täglichen Betrieb in zwei Schichten auf. Mit 25 Fest- und vier Teilzeitmitarbeitenden (Stand Dezember 2010) wurden sowohl die Kerngeschäfte im Flugbetrieb wie auch die anfallenden Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Fahrzeugen, Pisten und der Umgebung erledigt. Der personelle Mehraufwand für die Wintercharterflüge konnte mit Teilzeitangestellten sichergestellt werden. Der Flughafenbetrieb war erneut geprägt durch die aufwendige Auflagen- und Regulationsflut, welche auch erhebliche Kapazitäten bindet.

GROUND OPERATIONS

Die Abteilung Ground Operations umfasst die Fachbereiche «Traffic und Loadcontrol», «Air Travel Office» und «Welcome Desk» sowie «Aircraft Handling» und «Passenger Services». Die Herausforderungen waren auch im Berichtsjahr sehr hoch und verlangten nach grosser Flexibilität. Dank der engagierten Dienstleistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die Vorteile der Flugreisen von und nach Bern weiter hervorgehoben werden. Mit steten Trainings und Ausbildungen, aber auch durch Investitionen in die Abfertigungsgeräte und Anpassungen der Prozesse konnte der hohe betriebliche Standard weiter entwickelt werden. Dazu zählen auch die Erneuerungen und Anschaffungen von Gerätschaften, beispielsweise des «Toilet-Service Vehicle» und des «Water-Service Equipment».

Weitere Investitionen in den Ersatz und die Ergänzung von Passagiertreppen, Gepäckwagen und Bodenstromanlagen (GPU) sind geplant, zudem auch der Ersatz des bisherigen AIMS (Airport Information System). Die Planung und Beschaffung von Flughafen-ausrüstungen erfordert besonderes Fachwissen und nicht zuletzt die Kompetenz zur betriebswirtschaftlichen Integration der Anlagen. Zu den erfreulichen Aufgaben der Bodencrew zählte auch das Handling an den Verkehrsflugzeugen der Typen Boeing B-737, Airbus A319, Fokker F100 und McDonnell/Douglas MD87, welche dank der angepassten Infrastruktur nun mit guter Auslastung – und sinnvoller Reichweite – von und nach Bern-Belp fliegen können.

Die Sky-Lounge des Flughafenterminals erfreut sich unveränderter Beliebtheit bei den Fluggästen. Im Berichtsjahr wurden über das Air Travel Office des Flughafens insgesamt 4200 Flugstrecken für Passagiere auf den weltweiten Reservationssystemen gebucht, verbunden mit kompetenter Beratung. Die weitaus grösste Anzahl der Buchungen erfolgte über das international bestbewährte Reservationssystem «Amadeus».

Zur Bewältigung des wesentlich gewachsenen Flugprogramms im Jahr 2011 wurden ergänzende Massnahmen eingeleitet. Neben der Rekrutierung und Ausbildung des zusätzlichen Personals gilt es auch die Bodenorganisation entsprechend anzupassen.

FLUGHAFENFEUERWEHR/RETTUNGSDIENSTE

Die Aus- und Weiterbildungen sowie alle Rapporte der Flughafenfeuerwehr konnten im Jahr 2010 programmgemäss durchgeführt werden. Bei den Übungen standen Rettungen sowie die Brandbekämpfung an Flugzeugen und Gebäuden, aber auch der Einsatz mit Atemschutzmitteln im Vordergrund. Mit der Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten wurde das Übungsprogramm für deren Einschulung angepasst. Die neuen Atemschutzmasken bewähren sich gut und erweisen sich im Einsatz als bestens geeignet.

Die stete Einsatzbereitschaft der Mittel wird zweimal pro Woche systematisch überprüft. Im Jahr 2010 leistete die Flughafenfeuerwehr 19 Echteinsätze (16 an Flugzeugen, zwei an Gebäuden und Infrastruktur sowie ein spezieller Einsatz).

Die wachsenden zusätzlichen Aufgaben, auch administrativer Art, bei den ansässigen Partnerfirmen schränken die freien Ressourcen zur Mitarbeit bei der Flughafenfeuerwehr immer stärker ein. Ab 2010 sind die Mitarbeiter der Luftwaffe, infolge zunehmender anderer Aufgaben in ihrer Dienststelle, aus der Flughafenfeuerwehr ausgeschieden. Der Flughafenbetrieb dankt für die langjährige und engagierte Mitarbeit in diesem wichtigen Bereich.

Erneut konnten die externen Übungen zusammen mit der Organisation «Schutz und Rettung Zürich» durchgeführt werden, und auch eine Delegation der Ortsfeuerwehr Belp war involviert. Besonders geübt wurde der Einsatz der beiden neuen Schneidmittel zum raschen Eindringen in eine Flugzeugzelle. Die Einsatzmittel konnten damit wesentlich verbessert werden. Auf gute Resonanz stiessen die von der Flughafenfeuerwehr organisierten Ausbildungskurse an Kleinlöschmitteln für Personen, welche nicht in der Feuerwehr tätig sind. Weiter belegten im Berichtsjahr verschiedene Mitarbeiter die Ausbildungskurse der Gebäudeversicherung Bern.

Im Jahr 2011 soll die Einsatzdoktrin zum sogenannten Aussenangriff besonders trainiert werden. Um der Partnerorganisation Berufsfeuerwehr Bern die taktischen Besonderheiten am Flugzeug näherzubringen, ist eine gemeinsame Ausbildung vorgesehen. Die Übungen an den Wärmebildkameras und die Einsatzleiterschulung gemäss den Richtlinien der GVB werden ebenfalls zu Schwerpunkten der Ausbildung.

WINTERDIENST/FLUGZEUGENTEISUNG

Flugzeugenteisungen stellen sehr hohe Anforderungen an Ausrüstung und Personal und tragen wesentlich zu einem sicheren Flugbetrieb bei. Erneut konnte die Anzahl der Flugzeugenteisungen gesteigert werden, von 266 (2009) auf 332 (2010). Dabei



wurden 87 934 Liter reine Enteisungsflüssigkeiten appliziert, rund 15 000 Liter mehr als im Vorjahr. Während der rund 90 Einsatzstunden zur Flugzeugenteisung wurden etwa 132 000 Liter Flüssigkeit (inkl. Wasseranteil) verwendet.

Das neue Enteisungsfahrzeug JBT Tempest II «Eisbär 1» ist seit Dezember 2009 im Einsatz. Das System erwies sich, auch nach dem Einbau einer zusätzlichen Heizung, als sehr zuverlässig und hat sich bestens bewährt. Das zweite Enteisungsfahrzeug, MB Polynia «Eisbär 2», wird nur noch als «Back-up-Fahrzeug» verwendet. Ein entsprechender Ersatz wird aber in nächster Zeit unumgänglich, um die Betriebssicherheit mit Redundanz zu halten. Das ältere Flugzeugenteisungsfahrzeug FMC 1800 wurde in Bern-Belp ausser Dienst gestellt und an den Flughafen Magdeburg verkauft.

Strengere Vorschriften der AEA erfordern künftig auch eine vertiefte Ausbildung und sorgen damit für zusätzlichen Aufwand bei Schulung, Training und Einsatz der Enteisercrews. Im Sinne partnerschaftlicher Zusammenarbeit unter den Flughäfen entspricht die Leitung des Winterdienstes der Alpar AG einer Anfrage des Flughafens Samedan zur Ausbildung ihrer Crew an den Enteisungsverfahren. Die Instruktionen auf dem Engadiner Airport wurden im Jahr 2010 durchgeführt.

Für die Schneeräumung konnte im ersten Quartal 2010 ein zweites Zugfahrzeug der Marke MAN beschafft werden. Somit verfügt die Alpar AG nun über zwei dieser modernen Zugfahrzeuge und konnte damit die Effizienz bei der Schneeräumung auf der Piste und den Vorfeldflächen wesentlich steigern. Der Aufwand für die Schneeräumung belief sich im Berichtsjahr auf rund 700 Stunden, verteilt auf etwa 35 Einsatztage mit Schneefall. Die grössten Schneehöhen wurden am 1. und 2. Dezember 2010 mit über 25 Zentimetern gemessen. In der Pistenteisung (nach der mechanischen Schneeräumung) wird Feinsprit «Sekundasprit S15» umweltverträglich eingesetzt. Das Pistenteiserteam kam bei rund 20 Enteisungen zum Einsatz. Dabei wurden etwa 22 500 Liter Feinsprit appliziert. Mit der besonderen VOC-Besteuerung ist diese umweltfreundliche Enteisungsart zu einem markanten Kostenfaktor im Winterdienst geworden. Neue, kostengünstigere Enteisungsmittel sind in Prüfung; im Berichtsjahr wurden rund 4000 Liter davon versuchsweise eingesetzt.

SICHERHEIT

Die weiter gestiegene Auflagenflut in den Bereichen Security und Safety beeinflusste die Betriebsabläufe und zog wesentliche Kostenfolgen nach sich. Dank effizienter – und situativ angepasster – Massnahmen konnte die Abteilung Safety & Security im Jahr 2010 den Aufwand jedoch noch in einem vertretbaren Rahmen halten. Aufgrund geringerer Linien- und Charterbewegungen konnte die als Critical Part definierte Fläche temporär aktiviert werden. Die behördlichen Sicherheitsauflagen liessen sich damit für die kleineren Flächen – Temporary Critical Parts – trotzdem gewährleisten. Die Akzeptanz und Flexibilität aller Beteiligten ist weiterhin unabdingbar, um den Betrieb konform sicherzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Reduktion und Beseitigung der diversen definierten operationellen Hindernisse im An- und Abflugbereich.

BAU/UNTERHALT/ANPASSUNGEN

Vierte Ausbautetappe

Bereits im Jahr 2008 reifte die Idee zu einer vierten Ausbautetappe für die betriebliche Entflechtung und Entwicklung der Allgemeinen Luftfahrt, und die Grobplanung wurde eingeleitet. Mittelfristig ist vorgesehen, die Unterhaltsbetriebe, die Flugschulen sowie Teile der Allgemeinen Luftfahrt auf die südwestliche Seite der Piste, auf das Gelände des heutigen Segelflugarbais, zu verlegen. Die detaillierte Planung dazu wurde Anfang 2009 in Angriff genommen und 2010 fortgeführt. Die Segelflugguppe wurde anlässlich einer ausserordentlichen Hauptversammlung über ihre Zukunftsperspektiven informiert, und mögliche Betriebsvarianten wurden aufgezeigt. Weiter wurden im Berichtsjahr die pendenten Punkte aus dem ersten und zweiten SIL-Koordinationsgespräch mit den Ämtern und betroffenen Gemeinden aufgearbeitet. Das SIL-Protokoll soll im Frühjahr 2011 in die Konsultation an die öffentlichen Ämter, mit dem Ziel, dass die Anpassung des SIL-Objektblatts Bern-Belp per Ende 2011 vom Bundesrat verabschiedet werden kann.

Terminalanbau Schengen

Die Bestimmungen im Rahmen des Schengen-Abkommens zwischen der Schweiz und der EU traten am 29. März 2009 auch auf den schweizerischen Flughäfen in Kraft. Damit wurden diese fak-

tisch zu EU-Aussengrenzen. Die Vereinbarung von Schengen verlangt nach vollumfänglich getrennter Abfertigung von Passagieren aus Schengenstaaten und Reisenden aus sogenannten Drittstaaten, und dies sowohl beim Abflug wie bei der Ankunft. So sind unter anderem Flüge aus England und Tunesien im «Nichtschengen-Status», während die Flüge von und nach München, Paris, Barcelona, Berlin und Hamburg als Verkehr zwischen Schengenstaaten gelten. Zurzeit findet in Bern-Belp eine, allerdings nur befristet zugelassene, prozessorientierte Trennung statt. Die vollumfängliche Schengenkompatibilität für den Berner Flughafen erfordert umfangreiche bauliche Massnahmen. Aufgrund der in der hoheitlichen Verantwortung liegenden Grenzsicherung fanden bereits ab 2008 Verhandlungen mit den kantonalen und nationalen Stellen bezüglich einer entsprechenden Kostenübernahme statt. Der bernische Grosse Rat stimmte in der Folge auf Antrag der Regierung in der Januarsession 2010 einem Verpflichtungskredit für die Schengenkompatibilität und die zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen des Flughafens Bern-Belp zu. Der Verpflichtungskredit umfasst CHF 3 150 000.– für die baulichen Massnahmen am Terminal. Die Optimierung des Projekts zur Terminalerweiterung im Rahmen der Schengenkompatibilität konnte in der Folge weitgehend abgeschlossen werden. Der Spatenstich ist für Frühling 2011 vorgesehen, die Inbetriebnahme – und damit die vollumfängliche Schengentauglichkeit – für Dezember 2011.

Bewirtschaftungskonzept «Selhofenzopfen»

Aus safetyrelevanten Gründen leitete der Flughafen Bern-Belp Massnahmen für die Einhaltung der bewaldeten Hindernisfreieflächen im Naturschutzgebiet «Selhofenzopfen» ein. Die entsprechende Grundlage für die Bewirtschaftung des betroffenen Waldes im «Zopfen» wurde in Zusammenarbeit mit dem Staatsforstbetrieb des Kantons Bern als Grundeigentümer sowie dem Naturschutzinspektorat ausgearbeitet. Anfang 2010 wurden in einer ersten Etappe, im nord-östlichen Teil der Waldeinheit, die Bäume mit einer Höhe ab 25 Metern gefällt. Das Bewirtschaftungskonzept sieht vor, die Waldfläche in weiteren Etappen über die nächsten 25 Jahre auf die im Sicherheitszonenplan geforderten Masse hin zu bewirtschaften.

BM DIENSTE AG

Treibstoffe

Im Jahr 2010 wurden auf dem Flughafen Bern-Belp bei insgesamt 4724 Betankungen (–11,7%) total 2 959 826 Liter Treibstoff (+13,8%) ausgeschrieben (357 447 Liter Avgas und 2 602 379 Liter Kerosin «Jet A1»). Die Betankungen erfolgten nach höchsten internationalen Qualitätsstandards und waren frei jeglicher Vor- oder Unfälle. Für das Betankungsgeschäft wurden mit einem Personalbestand von acht Personen total 4584 Stunden (+7,3%) aufgewendet.

Parkplatzbewirtschaftung

Das beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingereichte Plangenehmigungsverfahren zum Bau eines neuen Parkplatzes erweist sich aufgrund des umfangreichen Ausbaus des Streckennetzes als absolut notwendig. Mit der geplanten Inbetriebnahme ab Mai 2011 stehen 270 Parkplätze in unmittelbarer Terminalnähe und zu schweizweit günstigsten Tarifen zur Verfügung. Das bewährte Online-Parkplatzticket kann via Internet auch für diesen Parkplatz gelöst werden.



AARETAL REISEN AG

Aaretal Reisen AG mit Sitz in Münsingen betreibt erfolgreich saisonale Charterflüge ab Bern-Belp nach Elba, Hammamet, Korsika, Mallorca, Menorca, Preveza (Parga und Lefkada) und Sardinien (Olbia, Tortoli und Cagliari). Insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten für einen kompetenten und kundenorientierten Service. Alle Charterflüge wurden im Berichtsjahr mit der Berner Fluggesellschaft SkyWork Airlines durchgeführt. Das Programm umfasste auch Städteflüge von Bern nach Barcelona, Berlin, Hamburg, München, Paris und Wien. Im Arrangementpreis war jeweils auch der Gratisparkplatz inbegriffen. Die Angebote der Firma Park, Fly & Drive sind bei den Kunden sehr beliebt und gut in das Gesamtangebot des Berner Flughafens eingebunden. Neben den Arrangements ab Bern-Belp können bei Aaretal Reisen auch die gesamten Angebote der verschiedenen Reiseveranstalter sowie Linienflüge weltweit gebucht werden.

AIRMATEC AG

Der Flugzeugwartungsbetrieb verzeichnete während des ganzen Jahres eine sehr gute Auslastung. Die Bemühungen der letzten Jahre um eine Verbreiterung der Kundenbasis und der Capability List waren erfolgreich. Erfreulicherweise konnte der Wartungsvertrag mit einer grösseren, sehr aktiven Westschweizer Flugschule um sechs weitere Flugzeuge erweitert werden. Im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise verzeichnete Airmatec bereits 2009 einen Einbruch im Bereich der Jet- und Turboprop-Wartungen. Dieses Segment erholte sich im Berichtsjahr nicht. Dank der erhöhten Auslastung bei der Wartung von Leichtflugzeugen konnten die Umsatzeinbussen im Berichtsjahr jedoch wettgemacht werden. Airmatec beschäftigte 2010 acht fest angestellte sowie zwei temporäre Mitarbeiter. Die Aus- und Weiterbildung junger Flugzeugmechaniker wurde besonders gewichtet.

ALP-AIR BERN AG

Die Alp-Air Bern AG ist, als Nachfolgerin des Alpar-Flugbetriebs, unter anderem in den Sparten Ausbildung, Flugzeugvermietung, Rund- und Bedarfsflüge tätig.

AIRPORT-CATERING GMBH

2010 galt für den Cateringbetrieb als das Jahr der Veränderungen. Die Business Aviation verzeichnete eine Steigerung der Aufträge, und den Wünschen der anspruchsvollen Kundschaft konnte entsprochen werden. Der Wechsel von Lufthansa zu Cirrus hatte eine Umsatzsteigerung zur Folge, weil das Cateringkonzept von Cirrus eingeführt wurde. Eine Zunahme ergab sich auch im Bereich Party-catering, während bei den Charterflügen aufgrund des Wechsels von SkyWork Airlines zu einem anderen Caterer eine Einbusse hingenommen werden musste. In der Folge mussten Einsätze reduziert und Mitarbeiterinnen entlassen werden. Die Airport-Catering GmbH wird auf den 1. Mai 2011 verkauft. Mit einem neuen Leistungsträger soll das Catering auf dem Flughafen Bern-Belp unterbruchsfrei sichergestellt werden.

AIRPORT HOTEL RESTAURANT

Die misslichen Wetter- und Strassenverhältnisse während der Wintermonate und im Frühjahr hinterliessen deutliche Spuren im zweiten Geschäftsjahr. Etliche Zimmerannulationen und die kurzfristigen Absagen geplanter Meetings beeinflussten den Geschäftsgang. Ebenfalls aus Wettergründen konnte das Self-Restaurant nur an 14 Tagen bewirtschaftet werden. Ab Juni führte die Wetterbesserung zu einem erfreulichen Anstieg der Gästezahlen. Das BBQ-Buffer, jeweils am Mittwochabend, wurde zu einem richtigen Renner und begeisterte Jung und Alt. Die Hotelzimmer wurden rege gebucht, und die Auslastung entwickelte sich von Monat zu Monat besser. Mit gezielten Werbekampagnen für die Herbst- und Wintermonate konnten zusätzliche Kunden akquiriert und gewonnen werden. So liessen sich die Ausfälle zu Jahresbeginn während der sonnigen und sehr milden Herbsttage wieder wettmachen. Zum Jahresende hin konnte sogar ein Zuwachs verbucht werden. Herr Staub, stellvertretender Geschäftsführer, reüssierte an der Kochweltmeisterschaft in Luxemburg. Mit dem Team der Gilde etablierter Köche erlangte er den Vizeweltmeistertitel in der Kategorie Regionalmannschaften und wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Im baulichen Bereich wurde ein Treppenabgang auf den unteren Terrassenteil realisiert. Das bewegte Jahr 2010 erforderte von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Mass an Flexibilität und Einsatz.

CHIAPPA TRAVEL AG

Chiappa Travel AG bietet als Korsikaspezialist bereits seit 1989 Charterflüge ab Bern-Belp nach Figari im Süden von Korsika an. Die Kundinnen und Kunden waren auch in der Saison 2010 von der persönlichen und familiären Atmosphäre am Flughafen Bern-Belp begeistert. Weitere Pluspunkte für den Start in die Ferien ab Bern-Belp sind die kurzen Check-in-Zeiten sowie die günstigen Parkplätze. Die Gäste von Chiappa Travel reisen vor allem aus den Regionen Zürich, Innerschweiz, Aargau und Bern an. Ab 2011 reisen die Passagiere neu mit Darwin Airlines in einer 50-plätzig Saab 2000.

HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Das Jahr 2010 war wiederum durch einen Anstieg der Kosten geprägt, bedingt einerseits durch zusätzliche Regulationen seitens der Luftfahrtbehörden und andererseits durch höhere Flughafengebühren. Um den Flugbetrieb konform aufrechtzuerhalten, ist ein immer



grösserer administrativer Aufwand notwendig, der beträchtliche Personalressourcen bindet und den Betrieb damit aufwendiger gestaltet. Sowohl die Flugschule als auch der kommerzielle Flugbetrieb hielten sich im Rahmen des Vorjahres, wobei leichte Verschiebungen auf den unterschiedlichen Maschinentypen bemerkbar waren. Der kommerzielle Flugbetrieb entwickelte sich positiv, und im Bereich der Unterlasttransporte war ebenfalls eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr Investitionen, wie beispielsweise die Anschaffung des Ecureuil AS350B2 mit einer besonderen Ausrüstung, getätigt werden. Im Grossmaschinenbereich musste ein Kamov KA-32 aufgrund von Überkapazitäten im europäischen Markt stillgelegt werden.

LUFTWAFFE, LUFTTRANSPORTDIENST DES BUNDES LTDB

Mit den Flächenflugzeugen des LTDB, die in Belp und Dübendorf stationiert sind, wurden im Berichtsjahr knapp unter 1600 Flugstunden absolviert. Die Helikopter des Lufttransportdienstes waren für Personentransporte während 137 Stunden im Einsatz. Für weitere Aufgaben standen sie zusätzlich im Rahmen der allgemeinen Lufttransporte der Luftwaffe zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr war die Beech 1900D vermehrt in Belp stationiert, um verschiedene Luftwaffenaufträge im Ausland mit Material und Personal ab Bern-Belp zu versorgen. Personalbestand und Flugmaterial blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der 2009 in Betrieb genommene Helikopter EC-635 ist mittlerweile eingeführt und ersetzt die Alouette III. Der Flugbetrieb von und nach Bern-Belp konnte ohne wesentliche Einschränkungen und ohne spezielle Vorkehrungen abgewickelt werden. Auch im Berichtsjahr funktionierte die Zusammenarbeit mit der Alpar AG sehr gut. Die kompetenten Dienstleistungen von Skyguide wurden ebenfalls sehr geschätzt. Bern-Belp ist für die Einsatzbedürfnisse des LTDB ein hervorragender Standort, denn die Militärflugplätze stehen aufgrund des stetig wachsenden Spardrucks und knapper werdender Personalressour-

cen ausserhalb der militärischen Betriebszeiten immer weniger oder nur mit grossen Einschränkungen zur Verfügung.

LUFTWAFFE, DIENSTSTELLE BELP

Mit dem unveränderten Personalbestand von acht Vollzeit- und einem Teilzeitmitarbeitenden wurde im Berichtsjahr der Betrieb auf der Basis Bern-Belp sichergestellt. Im Flugbetrieb wurde mit 3099 Flugbewegungen (inkl. BAZL-Flüge) ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (3624 Flugbewegungen) verzeichnet. Im Bereich Unterhalt der in Bern-Belp stationierten Flugzeuge und Helikopter ergab sich mit 47 Kontrollen ein Anstieg (Vorjahr: 40 Kontrollen). Neben den Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Gerätschaften und Fahrzeugen wurde auch die Überflur-Tankanlage mit verschiedenen baulichen Massnahmen den neuen Vorschriften angepasst. Der Fahrzeugpark konnte mit einem ferngesteuerten Elektroschlepper vom Typ Wackerbauer zum Verschieben der neuen Helikopter EC-635 erweitert werden. Auch im Berichtsjahr wurden die Anlagen der Bundesbasis für Besichtigungen und Versammlungen genutzt. Am 17. April fand die Hauptversammlung der Experimental Aviation of Switzerland statt. Aerosuisse führte am 30. September ihre Hauptversammlung mit zahlreichen Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft, Militär und Aviatik durch. Am 13. und 14. Oktober empfing der Chef der Armee zahlreiche VIPs und Ehrengäste zum Abflug an die Fliegerdemonstration auf der Axalp. Am nationalen Zukunftstag vom 11. November unter dem Titel «Tochtertag» besuchten 15 interessierte Teilnehmende die Anlagen auf der Bundesbasis.

MALBUWIT AG, FLIGHT TRAINING CENTER

Die renommierte Berner Flugschule konnte sich im Berichtsjahr wieder einer zunehmenden Nachfrage nach Ausbildungen zum Berufs- und Linienpiloten (ATPL) erfreuen. Das ATPL-A und Instrument Rating Distance Learning System ist nach wie vor sehr beliebt. Es erlaubt den Kandidaten ein zeitlich unabhängiges Lernen mit eigener Tempobestimmung. Die beiden zertifizierten Flugsimulatoren

(Turbine und Kolben) standen im Berichtsjahr im Einsatz. Nebst den Ausbildungen wurden auch Assessments für die Selektionierung von Linienpiloten durchgeführt. Die Zunahme von Privatkunden aus dem In- und Ausland ist insbesondere der persönlichen Betreuung und der bewährten Flexibilität im Ausbildungsangebot zu verdanken. Die umfassende Gestaltung der Ausbildungsprogramme, darunter diverse Type Ratings (MCC/CRM- und HPA-Kurse) sowie ein Fluglehrer-Weiterbildungskurs, wurde sehr geschätzt. Im Weiteren ist auch der Kunstflug, in Zusammenarbeit mit der Kunstfluggruppe Bern, im Ausbildungsprogramm enthalten.

MOUNTAINFLYERS

Die schlechten Wetterbedingungen im ersten Quartal des Berichtsjahres beeinträchtigten den Flugbetrieb massiv und schlugen sich negativ in den budgetierten Flugstunden nieder. Im März eröffnete die Firma Mountainflyers eine Basis in Lodrino (Tessin) und stationierte dort einen Robinson-Helikopter RH44 für Schulung und Rundflüge. Am 28. und 29. August 2010 feierte Mountainflyers das 30-Jahr-Jubiläum. Dabei durften auf dem Flughafen Bern-Belp mehr als 4000 Besucherinnen und Besucher begrüsst werden, und rund 600 Passagiere flogen mit einem Helikopter von Mountainflyers über den Flughafen oder die Stadt Bern. Ende November wurde ein Helikopter vom Typ Eurocopter AS350B2 VEMD mit VIP-Ausrüstung beschafft. Dieser soll primär für Taxi- und Rundflüge eingesetzt werden und stellt damit eine attraktive Angebotserweiterung auf dem Flughafen Bern-Belp dar. 2010 beschäftigte Mountainflyers sieben Mitarbeiter und setzte sechs Helikopter ein. Um den immer prekärer werdenden Platzverhältnissen auf dem Flughafen Bern-Belp entgegenzuwirken, erachtet Mountainflyers die Realisation der vierten Ausbaustufe als höchste Priorität für die künftige Entwicklung.

REGA-BASIS BERN

Die Rega-Crew der Einsatzbasis Bern steht rund um die Uhr in Bereitschaft, um tagsüber innert fünf, nachts spätestens innert dreissig Minuten in der Luft sein zu können. Jedes Einsatzteam setzt sich aus einem Piloten, einem Rettungssanitäter und einem Notarzt zusammen. Während der Einsatzzeit von 24 oder 48 Stunden wohnt die dreiköpfige Besatzung auf der Basis. Deshalb befinden sich nebst dem Hangar für den Rettungshelikopter – ein Eurocopter EC 145 – und den Arbeitsräumen auch Aufenthalts- und Ruheräume im Gebäude. Dieses steht an der südöstlichen Ecke des Flughafenareals. «Rega 3» – so lautet der Funkruf der Basis Bern – fliegt Primär- und Sekundäreinsätze. Bei Ersteren stehen die Luftretter direkt am Unglücksort im Einsatz, bei Letzteren handelt es sich meistens um Verlegungsflüge von einem Regional- in ein Zentrumsspital. Die schnelle, professionelle Hilfe der Rega-Basis Bern ist insbesondere bei Verkehrs-, Arbeits- und Sportunfällen sowie bei medizinischen Notfällen gefragt. Nach der medizinischen Erstversorgung fliegt die Besatzung den Patienten in das für ihn geeignete Spital. Auch nachts sieht man den rot-weissen Rettungshelikopter am Himmel.

RUAG AEROSPACE AIRCRAFT SERVICES BERN-BELP

Qualitativ hochstehender ziviler Flugzeugunterhalt für Business- und Executivejets gehört zum Kerngeschäft von RUAG Aviation. Individuelle Beratung, langjährige Erfahrung und ein breit gefächertes

Know-how machen massgeschneiderte Lösungen für jedes Kundenbedürfnis möglich. Als offizieller OEM-Partner und anerkanntes Service-Center für ausgewählte Flugzeugtypen genießt RUAG Aviation an den Standorten Bern-Belp, Genf-Cointrin, Lugano-Agno und Oberpfaffenhofen bei München weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Die Unterhaltsspezialisten in Bern-Belp warten vorwiegend Flugzeuge der Typen Dornier 328 Turboprop, Dornier 328 Jet, Pilatus PC-12, Cessna Citation 500 Series und Twin Otter. Das rund dreissigköpfige Team verfügt über eine Zulassung EASA Part 145. Zu den wichtigsten Kunden gehören SkyWork Airlines, Scot Airways und Air Alps Aviation.

SKYGUIDE

Die Dienststelle Bern-Belp von Skyguide war im Jahr 2010 wiederum von verschiedenen Veränderungen geprägt.

Personal

Die Bemühungen, den Personalbestand auf den Sollbestand zu erhöhen, wurden durch einen Ausbildungsabbruch leicht zurückgeworfen. Gegenwärtig befinden sich noch drei Fluglotsen in Ausbildung, und im Jahr 2011 werden ein bis zwei weitere dazustossen, um 2012 das Plansoll zu erreichen. Gegenwärtig beschäftigt die Dienststelle Belp 16 Personen.

Flugbewegungen

Insgesamt fertigte die Flugsicherungsstelle Bern-Belp 76 583 Flugbewegungen ab (23 903 IFR und 52 680 VFR). Darin inbegriffen sind Instrumentenflugbewegungen der Flugplätze Grenchen, Alpnach, Buochs und Emmen, welche ebenfalls von Bern aus kontrolliert werden. Dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von 210 Flügen, Spitzentag war der 5. Juni mit 485 Bewegungen. Festzustellen ist eine weitere Zunahme beim Instrumentenflugverkehr (IFR), wogegen der Sichtflug leicht abgenommen hat. Der Trend beim Instrumentenflugverkehr zeigt auch für das Jahr 2011 deutlich nach oben. Mit der Zunahme des IFR-Verkehrs und vor allem auch mit dem Einsatz von grösseren Fluggeräten werden die Abläufe anspruchsvoller und schwerfälliger. Dieser Umstand führt dazu, dass tendenziell weniger Platz am Boden und in der Luft übrig bleibt.

Verfahren

Nach wie vor ist Skyguide zusammen mit ihren Partnern bemüht, mit Verfahrensanpassungen im Raum des Funkfeuers Willisau die Engpässe im Bereich des IFR-Schulverkehrs zu entschärfen. Gegen





Jahresende wurde das satellitengestützte Anflugverfahren der Rega auf das Inselhospital für den Testbetrieb freigegeben.

Technik

Im Bereich Technik sind Bestrebungen im Gange, die bestehenden Radarbildschirme durch grössere Modelle zu ersetzen, um dem stetig wachsenden Zuständigkeitsbereich gerecht zu werden.

SKYWORK AIRLINES AG

SkyWork transportierte im Berichtsjahr insgesamt 32 192 Passagiere und baute ihre Aktivitäten um ein Vielfaches aus. Im März wurde ein neuer Linienflug nach Barcelona aufgenommen; Berlin Schönefeld und Hamburg folgten im Dezember. Ausserdem präsentierte die Airline im Jahr 2010 ein neues Corporate Design und änderte ihre organisatorische Struktur. Tomislav Lang ist der neue CEO von SkyWork Airlines AG. Die SkyWork Holding, zu der neben der Airline auch die unabhängigen Firmen SkyWork Travel AG, geführt von CEO Marko Lang, und SkyWork Executive AG gehören, wird von Nicholas Gribi geleitet.

Für die Sommersaison 2011 sind weitere Strecken vorgesehen: London City, Elba, Palma de Mallorca und Ibiza sind schon seit Längerem buchbar. Der momentane Stand der Buchungen lässt eine sehr optimistische Prognose für das kommende Jahr zu, weshalb die Beschaffung von zusätzlichen Fluggeräten vorgesehen ist.

SkyWork Airlines AG steht in einer engen Zusammenarbeit mit dem Flughafen Bern-Belp und freut sich, der Homebase-Carrier der Bundesstadt Bern zu sein. Während der nächsten Jahre will SkyWork Airlines AG massgeblich zur wirtschaftlichen Wertschöpfung des Flughafens und der Region beitragen.

UNIVERSAL FLUGREISEN

Der Mallorcaspezialist Universal Flugreisen konnte im Berichtsjahr seine Passagierzahlen ab Bern-Belp wiederum steigern. Mit zwei Rotationen am Sonntag von März bis Oktober mit Darwin Airlines konnte eine Traumauslastung von über 90% über die ganze Saison erreicht werden. Der etwas teurere Flug ab Bern-Belp wird mehr als kompensiert durch die kurze Anreise sowie die schnelle und unkomplizierte Abfertigung auf dem Flughafen. Bei Darwin werden die grosse Pünktlichkeit, die Zuverlässigkeit und der freundliche Service an Bord sehr hoch gewertet. Die Zusammenarbeit mit der Alpar AG ist auf allen Ebenen unkompliziert und konstruktiv. Mal-

lorca bleibt dank einer attraktiven Preisgestaltung eine der beliebtesten Destinationen ab Bern-Belp. Sind es im Frühjahr die Wanderer, Golfer und Radfahrer, die sich auf der abwechslungsreichen Insel in Form bringen, kommen ab Juni bis im Oktober die grossen und kleinen Badegäste, um sich an den schönen Sandstränden der Universal-eigenen Hotels zu vergnügen. Für 2011 hat Universal die gesamten Kapazitäten der zwei Rotationen in Garantie übernommen und rechnet mit einem weiteren guten Mallorcajahr – natürlich mit vielen zufriedenen Gästen aus dem Kanton Bern und Umgebung.

VALORA

k kiosk, Cafébar und Taxfree-Shop

Der von Valora betriebene «k kiosk» mit Cafébar hat sich zu einem zentralen und beliebten Treffpunkt am Flughafen Bern-Belp entwickelt. Die motivierten Mitarbeitenden unter der Leitung von Alain Gattlen bieten den Passagieren, Mitarbeitenden und Ausflüglern gleich mehrere Annehmlichkeiten: An der Cafébar bedienen sie die Gäste mit schmackhaften Snacks sowie warmen und kalten Getränken. Neu sind Pastagerichte erhältlich, die bei den Gästen gut ankommen. Im «k kiosk» wählt die Kundschaft aus einem umfangreichen Pressesortiment an tagesaktuellen Zeitungen, Zeitschriften und internationalen Titeln. Das Angebot an Süssigkeiten lässt keine Wünsche offen. Wer kurz vor der Abreise das Glück herausfordern will, füllt einen Lottoschein aus oder kauft sich ein Los. Neu führt die Verkaufsstelle Medizinprodukte zur Linderung kleinerer Befindlichkeitsstörungen. Bei den Passagieren stets beliebt sind die Schweizer Souvenirs; im Taxfree-Shop finden sie zudem günstige Zigaretten-, Alkohol- und Parfümerie-Produkte. Die neuen elektronischen Zahlterminals ermöglichen den Kundinnen und Kunden die schnelle bargeldlose Bezahlung.

W.D. AVIATION

Die seit 2001 am Flughafen Bern-Belp ansässige W.D. Aviation bietet Consulting-Dienstleistungen im Bereich Luftfahrt sowie die Organisation von Aviatik-Events an. Die Unternehmung ist auch am Schweizer Flugzeughersteller Swiss Light Aircraft mit Sitz in Muri-Gümligen beteiligt. Seit sieben Jahren produziert W.D. Aviation im Auftrag der Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur, auch den redaktionellen Teil des Aviatikmagazins «Cockpit». Im Dezember 2010 gingen die Verlagsrechte an das Medienhaus Jordi in Belp über. Damit ist «Cockpit» mit dem Flughafen Bern-Belp noch enger verbunden. Als Chefredakteur amtiert Max Ungricht.

XENOTOURS AG

Im September 2007 lancierte Xenotours den allerersten Charterflug zwischen Bern und Afrika (Tabarka). Die Pionierarbeit von Xenotours hat Früchte getragen. Im Jahr 2010 wurden bereits drei Ferenziele in Tunesien ab Bern-Belp direkt angefliegen (Tabarka, Enfidha und Insel Djerba). Die Revolution im Januar 2011 hat die Pläne für Tunesien kurzfristig beeinträchtigt. Für die Sommer- und Herbstsaison entwickelt sich jedoch dieses Ferienland sehr verheissungsvoll. Die Feriengäste werden ein «neues Tunesien» erleben, mit einer für uns gewohnten Demokratie. Xenotours bietet 2011 Flüge nach Tabarka und Djerba an. Beide Tunesien-Charterflüge werden mit der Berner Firma SkyWork durchgeführt.

BERNER AERO-CLUB BAEC

100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz: Im Jahr 2010 wurde landesweit mit zahlreichen Anlässen, Meetings usw. das Luftfahrt-Jubiläum gefeiert, so auch in Bern-Belp. In Bern begannen 1910 die aviatischen Aktivitäten, die zur heutigen Anbindung der Region an den internationalen Luftverkehr führten.

Das 81. Vereinsjahr brachte wiederum einige bedeutende Ereignisse für den Berner Aero-Club. Anfang Juni erfolgte die achte Auflage des Ikarus-Jugendtags, des Jugendförderungsprogramms für alle Spartenbereiche im BAeC. Gegen vierzig aviatikbegeisterte Jugendliche beider Geschlechter aus dem ganzen Kanton folgten dem Aufruf für Motorflug-, Segelflug- und Helikopter-Schnupperflüge. Auch die Tower-Besichtigung bei Skyguide war ein Höhepunkt. Gutes Wetter und eine tadellose Organisation bewirkten, dass eine sehr positive Bilanz gezogen werden konnte. Das BAeC-Ikarus-Konzept ist inzwischen national durch den Schweizerischen Aero-Club zuhause aller Regionalverbände publiziert und zur Nachahmung empfohlen worden. Der Berner Aero-Club engagiert sich für den Pilotennachwuchs für die Verkehrs-, Militär- und Rettungsflierei, die Sport- beziehungsweise Leichtaviatik und ist Anlaufstelle für alle entsprechenden Fragen.

Die mit grossem Aufwand vom BAeC vorbereitete Feier «100 Jahre Luftfahrt in Bern» vom 10. Oktober war ebenfalls ein voller Erfolg. Die spannenden Kurzvorträge der hochkarätigen Referenten vor rund 200 geladenen Gästen aus Aviatik, Politik und Wirtschaft sowie zahlreichen Medienvertretern begeisterten. Die vorgesehenen fliegerischen Darbietungen konnten aus Wettergründen nur sehr beschränkt stattfinden. Die Modellflieger der Gruppen Bern und Riggisberg trugen durch spannende, spektakuläre Darbietungen dennoch zum guten Gelingen des Jubiläums bei. Ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres war das 75-Jahr-Jubiläum der Modellfluggruppe Bern. Als Aviatiker des Jahres 2010 gekürt wurde an der GV der ehemalige Bundesrats- und VIP-Pilot Paul Keller.

INTERESSENGEMEINSCHAFT BERNER LUFTVERKEHR IGBL

Der von Nationalrat Adrian Amstutz präsierte Förderverein setzt sich aktiv für den Berner Luftverkehr ein. Zusammen mit der Alpar AG und dem Verein Pro Belpmoos führte die IGBL in Bern und Thun gezielte Strassenaktionen durch. Dabei wurden Flyer und Flugpläne verteilt und informative Gespräche mit der Bevölkerung geführt.

Die für den Kanton Bern wichtige Fluglinie Bern-München konnte nach dem abrupten Rückzug von Lufthansa unterbrechungsfrei weiter angeboten werden. Dank spontaner und eindrucklicher Unterstützung durch Tourismus und Wirtschaft konnte, mit zentralem Sukkurs der IGBL, Cirrus Airlines für die Weiterführung dieser Strecke gewonnen werden. Von besonderem Wert für den Standort Bern ist das partnerschaftliche Codesharing zwischen Cirrus und Lufthansa, welche die wichtige Hub-Funktion von und nach München weiter sicherstellt.

IG OSKAR BIDER-HANGAR

Die 2003 gegründete Interessengemeinschaft Oskar Bider-Hangar hat die Erhaltung und Versetzung des unter dem Schutz der Eidgenossenschaft stehenden Hangars zum Ziel. Der altherwürdige,



innen stützungsfreie Holzbau wurde bereits 1928 erstellt. Er steht heute auf dem kostbarsten Platz des Bundesstadt-Flughafens und soll auf der gegenüberliegenden Seite, 800 Meter südlich, auf dem Areal der Segelflieger eine neue Bleibe und einen neuen Verwendungszweck finden. Die Versetzungs- und Wiederaufbaukosten belaufen sich auf rund CHF 400 000.–. Ein ansehnlicher Teil davon ist vorhanden, noch aber fehlt ein Restbetrag. Mit regelmässigen Aktivitäten, Medienberichten, Vorträgen usw. ist der IG-Vorstand bestrebt, die Anliegen und Besonderheiten des Vorhabens in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. So wurden beispielsweise über 60 Delegierte des Vereinsverbands Belp (Dachorganisation der Belper Vereine) Mitte März 2010 über den Hangar und seine künftige Nutzung orientiert. Im gleichen Zeitraum widmete die «Berner Zeitung» dem Hangar einen grösseren Hintergrundbeitrag. Dank Unterstützung der Alpar AG und eines Mitglieds konnte ein Spendenbarometer an der Hangarfront angebracht werden. In Diplom- und Semesterarbeiten, die sich mit dem Flughafen befassen, wird auch der Hangar immer wieder gebührend erwähnt. Die laufend aktualisierte Website www.biderhangar.ch erfreut sich regen Zuspruchs. Das denkmalgeschützte Hangarobjekt soll anlässlich der kommenden vierten Ausbaustufe (Masterplan) des Flughafens Bern-Belp versetzt werden.

VEREIN PRO BELPMOOS

Das 35. Vereinsjahr widerspiegelte deutlich die erhöhte Altersstruktur der Vereinsmitglieder. Nach einigen Jahren mit Mitgliederzuwachs musste zum ersten Mal ein kleiner, altersbedingter Rückgang hingenommen werden. Mit gezielten Massnahmen und Aktivitäten sollen wieder neue Mitglieder für den wichtigen Flughafen-Förderverein gewonnen werden. Dazu dienen auch Ideen und Vorschläge, welche im Rahmen einer Bachelorarbeit über den Verein Pro Belpmoos erarbeitet wurden. Bereits konnten einige darin vorgesehene Massnahmen umgesetzt werden. Die stets aktualisierte Website www.probelpmoos.ch wird sehr gut besucht; zudem wurde eine Präsenz auf dem Internetportal Facebook realisiert, und bereits zählen gegen 200 Freunde zur Interessengruppe Pro Belpmoos. Neuigkeiten rund um den Flughafen, aber auch Tätigkeiten des Vereins können mit diesen modernen Informationsmitteln rasch und zielgerichtet verbreitet werden. Höchst erfreulich verliefen wieder die verschiedenen Unterstützungsanlässe zur breiten Bekanntmachung der zahlreichen Vorteile und Einzigartigkeiten des Berner Flughafens.

ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte im Berichtsjahr in einer ausserordentlichen und drei ordentlichen Sitzungen. Das VR-Komitee «Flugverkehr» traf sich zu zwei Sitzungen. Am 2. September 2010 tagten der Gesamtverwaltungsrat und die Geschäftsleitung an einer ganztägigen Klausur.

Die 62. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 22. Juni 2010 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 140 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den total stimmberechtigten 100 937 Aktienstimmen waren 63 413 Aktienstimmen oder 62,8% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten. Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden referierte Dr. Peter Müller, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, zum Thema «Trends in der Luftfahrt» und zeigte dabei auch die Perspektiven der Regionalflugplätze auf.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Anlässlich der 62. ordentlichen Generalversammlung trat Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer als Mitglied des Verwaltungsrates zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Herr Adrian Studer, Vorsitzender der Geschäftsleitung beco, Berner Wirtschaft, der Kantonalen Volkswirtschaftsdirektion.

FINANZIELLES

Der Linienvkehr verzeichnete eine leichte Zunahme bei den Bewegungen (+2,8%), bei einer Abnahme des durchschnittlichen Abfluggewichts von 26,9%. Das um rund 28% reduzierte Sitzplatzangebot führte zu einem Passagierrückgang im Linienvkehr von 13,7%. Im Charterverkehr ergab sich ein Bewegungsrückgang von 5,2%, bei einer Zunahme des durchschnittlichen Abfluggewichts von 3%. Sowohl die Passagierzahlen als auch das Sitzplatzangebot hielten sich auf Vorjahresniveau. Erfreulich entwickelte sich wiederum der Bedarfsverkehr, sowohl bei den Bewegungen (+5%) wie auch

bei den Passagieren (+19,6%). Die Abnahme der Gesamtflugbewegungen (-3,6%) und des durchschnittlichen Abfluggewichts (-1,7%) führte zu einer Ertragseinbusse bei den Landegebühen von knapp 5,2%. Ebenfalls wirkte sich das reduzierte Sitzplatzangebot auf die Handlinggebühren (-16,2%) und die Passagiergebühren (-19,7%) negativ aus. Die am 20. Januar 2010 durch den Grossen Rat beschlossene Betriebsabteilung für zusätzliche Massnahmen für die Sicherheit im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Terrorismus (im Erlös Flugplatzbetrieb enthalten) trug zur Finanzierung der entsprechenden Sicherheitskosten bei. Der Betriebsertrag erhöhte sich um 5,6% auf knapp CHF 8 200 000.–. Dank der Mithilfe und Flexibilität unseres Personals konnte eine effiziente, auf den Flugplan optimal abgestimmte Personalplanung vorgenommen und somit der Personalaufwand um knapp 5% reduziert werden. Die Kostensteigerung von knapp 3% im sonstigen Betriebsaufwand ist grösstenteils auf den Winterdienst mit Pistenenteisung und Leasinggebühren eines neuen Enteisungsfahrzeugs zurückzuführen. Mit knapp CHF 1 300 000.– konnten die notwendigen Abschreibungen vorgenommen werden. Dank den Einnahmen aus den Flugzeugabstellgebühren erhöhte sich der Liegenschaftsertrag um gut 4%.

Im Berichtsjahr wurden CHF 126 000.– in Sachanlagen, CHF 123 000.– in bauliche Anlagen und CHF 120 000.– zur Verbesserung der Hindernissituation (Baumschnitt im Gebiet «Selhofenzopfen») investiert. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln. Auf den Hypotheken und Darlehen wurden Amortisationen in der Höhe von rund CHF 618 000.– vorgenommen. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per 31.12.2010 64%.

Ein schwieriger Start ins Berichtsjahr mit anspruchsvollen Aufgaben findet dank dem Einsatz des gesamten Flughafenteams sowie den treuen Kunden, Freunden und Passagieren des Flughafens Bern-Belp ein Ende mit einem positiven Jahresergebnis in der Höhe von CHF 47 771.–.

Diplomatische und militärische Fluggäste

18./19. Februar	Alfredo Mantica , Unterstaatssekretär, Italien
18./19. Februar	Dick Roche , Aussenminister, Irland
3./4. März	General Jean-Paul Palomeros , Chef der Luftwaffe, Frankreich
4. März	Kanat Saudabayev , Aussenminister, Kasachstan
16. März	General Nikolay Makarov , Generalstabschef, Russland
11. Mai	Mirko Cvetković , Premierminister, Serbien
3. Juni	Michail Fradkov , Chef Nachrichtendienst, Russland
3. Juni	Admiral James G. Stavridis , Supreme Allied Commander Europe der NATO
29. Juni	Jan Balkenende , Premierminister, Niederlande
13./14. Juli	Robert S. Mueller , Direktor FBI, USA
15. September	Jean-Claude Juncker , Premierminister, Luxemburg
26. November	Abdullah Gül , Präsident, Türkei
20./22. Dezember	Maha Vajiralongkorn , Kronprinz, Thailand

Aktiven	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	422 037	400 462
Wertschriften	15 737	32 615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	975 229	839 794
– Tochtergesellschaften	9 739	6 820
– Aktionäre	234 308	257 560
– Delkredere	–120 268	–83 860
Andere Forderungen		
– Dritte	133 381	208 540
– Tochtergesellschaften	0	1 019
Darlehen	0	250 000
Vorräte	103 665	87 453
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38 563	172 164
Total Umlaufvermögen	1 812 391	2 172 567
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	29 423	38 427
Beteiligungen	157 688	155 000
Einrichtungen	12 893	19 091
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	475 534	591 119
Fahrzeuge	397 264	561 496
Immobilien	12 815 914	13 609 419
Immaterielle Anlagen	87 999	0
Total Anlagevermögen	13 976 715	14 974 552
Total Aktiven	15 789 106	17 147 119
Passiven	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	510 732	905 970
– Tochtergesellschaften	143 106	5 087
– Aktionäre	81 444	94 040
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	163 655	148 647
– Tochtergesellschaften	90 738	656 341
– Aktionäre	149 282	0
Hypotheken	2 750 000	3 030 000
Darlehen		
– Dritte	368 201	656 870
– BM Dienste AG	160 000	209 000
Rückstellungen	854 981	1 053 678
Passive Rechnungsabgrenzungen	407 154	325 444
Total Fremdkapital	5 679 293	7 085 077
Eigenkapital		
Aktienkapital	10 150 000	10 150 000
Gesetzliche Reserven	87 000	87 000
Reserve für eigene Aktien	2 240	22 520
Bilanzverlust		
Verlustvortrag	–177 198	
Jahresgewinn 2010	47 771	–197 478
Total Eigenkapital	10 109 813	10 062 042
Total Passiven	15 789 106	17 147 119

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2010	31.12.2009
Flüssige Mittel	2.7%	2.3%
Wertschriften	0.1%	0.2%
Forderungen	7.8%	7.2%
Darlehen	0.0%	1.5%
Vorräte	0.7%	0.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.2%	1.0%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.0%	0.9%
Einrichtungen	0.1%	0.1%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	3.0%	3.4%
Flugzeuge/Fahrzeuge	2.5%	3.3%
Immobilien	81.2%	79.4%
Immaterielle Anlagen	0.5%	0.0%

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2010	31.12.2009
Schulden/Verbindlichkeiten	7.2%	10.6%
Darlehen	3.4%	5.0%
Hypotheken	17.4%	17.7%
Rückstellungen	5.4%	6.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.6%	1.9%
Eigenkapital	64.0%	58.7%

Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 10 150 000.– per 31.12.2010

	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	39 562	39.0%
Banken/Versicherungen	20 086	19.8%
Privatpersonen	18 160	17.8%
Swiss International Air Lines	14 066	13.9%
Gemeinden/Kantone	6 049	6.0%
Vereine	2 577	2.5%
Weitere Fluggesellschaften	1 000	1.0%
Total	101 500	100.0%

Erfolgsrechnung	2010 CHF	2009 CHF
Handelsertrag	684 799	508 931
Erlös Flugplatzbetrieb	7 236 560	6 967 817
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-43 239	-12 000
Total Erlös Flugplatzbetrieb	7 193 321	6 955 817
Übriger Ertrag	308 861	289 878
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	8 186 981	7 754 626
Handelswarenaufwand	-244 699	-175 334
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb	-499 359	-471 568
Aufwand zur Leistungserstellung	-2 998	-224
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-747 056	-647 126
Bruttogewinn 1	7 439 925	7 107 500
Personalaufwand	-4 993 453	-5 253 430
Bruttogewinn 2	2 446 472	1 854 070
Raumaufwand	-81 171	-61 574
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen	-228 276	-188 843
Fahrzeug- und Transportaufwand	-381 515	-287 689
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	-115 069	-113 690
Energie- und Entsorgungsaufwand	-49 850	-52 613
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-400 750	-503 660
Werbeaufwand	-392 258	-325 507
Übriger Betriebsaufwand	-56 790	-123 409
Total sonstiger Betriebsaufwand	-1 705 679	-1 656 985
Betriebserfolg 1	740 793	197 085
Abschreibungen	-1 275 039	-1 103 599
Betriebserfolg 2	-534 246	-906 514
Finanzertrag	70 040	53 848
Finanzaufwand	-52 666	-36 156
Total Erfolg aus Finanzanlagen	17 374	17 692
Liegenschaftsertrag betrieblich	1 341 513	1 289 019
Liegenschaftsaufwand betrieblich	-680 143	-761 935
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	661 370	527 084
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen	-49 672	9 147
Betriebserfolg 3	94 826	-352 591
Ausserordentlicher Ertrag	6 987	5 403
Ausserordentlicher Aufwand	-40 078	-4 024
Total ausserordentlicher Erfolg	-33 091	1 379
Unternehmenserfolg vor Steuern	61 735	-351 212
Steueraufwand	-13 964	-14 430
Unternehmenserfolg	47 771	-365 642

	2010 CHF	2009 CHF				
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen						
Immobilien im Buchwert von zederte Forderungen	6 274 600	6 568 600				
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	131 257	125 577				
2. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten	340 992	474 266				
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen						
Immobilien	30 416 200	30 416 200				
Übrige Sachanlagen/Vorräte	7 115 000	7 115 000				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen						
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	9 457	114 464				
5. Beteiligungen						
Firma/Sitz: BM Dienste AG , Belp						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	98%	97%				
Firma/Sitz: AirBusiness Consultants AG , Belp						
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	59%	58%				
6. Nettoauflösung stille Reserven	0	146 768				
7. Angaben über eigene Aktien						
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert
						CHF
2009 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				623	1. Jan. 09	24 920
Verkauf	80	80	80	–50	Mai 09	–4 000
Verkauf	70	70	70	–5	Juli 09	–350
Verkauf	70	70	70	–5	Nov. 09	–350
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						2 300
Endbestand				563	31. Dez. 09	22 520
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert
						CHF
2010 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				563	1. Jan. 10	22 520
Verkauf	70	70	70	–5	Sept. 10	–350
Verkauf	70	70	70	–502	Dez. 10	–35 140
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						15 210
Endbestand				56	31. Dez. 10	2 240
8. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung						
Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.						

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses	2010 CHF
Verlustvortrag vom Vorjahr	-197 478
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	20 280
Jahresgewinn 2010	47 771
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-129 427
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-129 427

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALPAR Flug- und Flugplatz-Gesellschaft AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

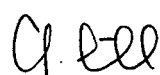
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

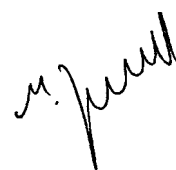
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. April 2011
von Graffenried AG Treuhand



Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Verkehrsausweis Flughafen Bern-Belp 2010	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2010	2009	2010	2009
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	3 489	3 451	86 005	95 070
Rundflüge	465	546	525	740
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	6 108	5 709	5 549	4 340
Total gewerbmässiger Luftverkehr	10 062	9 706	92 079	100 150
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	4 018	5 030	132	102
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	16 457	16 446	7 793	6 307
Andere nicht gewerbmässige Flüge	236	241	39	4
Motorflugschulung	16 887	19 339	741	890
Helikopterschulung	6 509	5 439	504	173
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	44 107	46 495	9 209	7 476
Gesamter Luftverkehr	54 169	56 201	101 288	107 626





FLIEGEN AB BERN-BELP ... EINFACH CLEVER!



www.flughafenbern.ch